

بسم الله الرحمن الرحيم

# Die vier Prinzipien über Schirk



## Al-Qawaid al-Arba'

von

Shaykhu-l-Islam Muhammad ibnu 'Abdu-l-Wahhab

Ansar al-Tawhid Publikation

Ansar al-Tawhid – Aufruf zum Tawhid und zur 'Aqidah der Ahl al-Sunnah wal-Jama'ah

<http://ansaraltawhid.blogspot.com>

Ich bitte Allah, den Barmherzigen, den Herrn des gewaltigen Thron, Sich um dich in dieser Welt und im Jenseits zu kümmern. Und dich zu segnen, wo auch immer du bist und dich zu jenen zu machen die dankbar sind, wenn sie etwas trifft und sie getestet werden. Und zu jenen die bereuen, wenn sie in eine Sünde fallen – für sie, sind die drei Zeichen des Glücks.

Wisse, möge Allah dir die Fähigkeit zur Gehorsamkeit Ihm gegenüber geben, dass die Hanifiyya - der Din von Ibrahim - derart ist, dass du Allah alleine anbetest und den Din aufrichtig nur für Ihn widmest, so wie Allah sagt: **{Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur darum erschaffen, damit sie Mir dienen (sollen).}** [51:56]

Wenn du daher begreifst, dass Allah dich zu Seiner Anbetung [’Ibadah] erschaffen hat, dann wisse, dass ’Ibadah keine ’Ibadah ist, solange sie nicht vom Tawhid begleitet wird. Ähnlich ist das Gebet kein Gebet, solange es nicht vom Wudhu', (ritueller) Reinheit, begleitet wird. Falls deshalb Schirk in jemandes ’Ibadah hineingelangt, zerstört er die ’Ibadah, genauso wie die Unreinheit den Wudhu' zerstört. Wenn du daher verstehst, dass Schirk jemandes ’Ibadah – wenn man sie miteinander vermengt - zerstört, die Handlungen ungültig macht und dafür sorgt, dass der Muschrik für ewig im Feuer bleiben wird, dann wirst du verstehen, dass die Erlangung von Wissen hierüber die wichtigste Sache ist, wozu du verpflichtet bist.

Allah wird dich vielleicht damit von dieser Falle des Schirk befreien, worüber Er sagt: **{Gewiss, Allah vergibt nicht, dass Ihm gegenüber Schirk betrieben wird. Doch Er vergibt, was geringer ist als dies, wem Er will.}** [4:116] Dies kann durch die Kenntnis von vier Prinzipien, die Allah in Seinem Buch erwähnt, erreicht werden.

Das erste Prinzip: Wisse, dass die Kuffar, gegen die der Gesandte Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm, gekämpft hatte, zustimmten, dass Allah der Schöpfer und Verwalter ist. Jedoch bewirkte dieser Glaube nicht ihren Eintritt in den Islam (d.h. dieser Glaube genügte nicht). Der Beweis hierfür ist die Rede Allahs: **{Sprich: „Wer versorgt euch vom Himmel her und aus der Erde? Oder wer ist es, der Gewalt über die Ohren und die Augen hat? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten hervor und das Tote aus dem Lebendigen? Und wer sorgt für alle Dinge?“ Sie werden sagen: „Allah.“ So sprich: „Wollt ihr Ihn denn nicht fürchten?“}** [10:31]

Das zweite Prinzip: Sie (d.h. die Kuffar) sagten: „Wir haben sie nicht angefleht, noch uns ihnen zugewendet, außer um uns (durch sie Allah) zu nähern und (ihre) Fürsprache zu ersuchen.“ Der Beweis für das Streben, um Allah näher zu kommen, ist Seine Rede: **{Wahrlich, Allah (allein) gebührt lauterer Gehorsam. Und diejenigen, die sich andere zu Beschützern nehmen statt Ihn, sagen: „Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Allah nahe bringen.“}** [39:3]

Der Beweis für ihr Streben nach Fürsprache ist Allahs Rede: **{Sie verehren statt Allah das, was ihnen weder schaden noch nützen kann; und sie sagen: „Das sind unsere Fürsprecher bei Allah.“}** [10:18]

Die Fürsprache besteht aus zwei Arten: Fürsprache, die abgelehnt und Fürsprache, die angenommen wird.

Die abgelehnte Form der Fürsprache ist jene, die bei anderen außer Allah in Angelegenheiten ersucht wird, zu denen niemand außer Allah zur Umsetzung fähig ist. Der Beweis hierfür ist Allahs Rede: **{Oh ihr, die ihr den Iman verinnerlicht habt! Spendet von dem, was Wir euch (an Gut) beschert haben, bevor ein Tag kommt, an dem es kein Handeln, keine Freundschaft und keine Fürsprache (mehr) geben wird.}** [2:254]

Die angenommene Form der Fürsprache ist jene, die bei Allah ersucht wird. Der Fürsprecher ist jemand, der die Ehre erhielt, bei Allah Fürsprache einlegen zu dürfen, während der, für den die Fürsprache eingelegt wird, jemand ist, mit dessen Aussagen und Handlungen Allah zufrieden ist. (All dies geschieht) nachdem Allah Seine Erlaubnis gewährt, so wie Er sagt: **{Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte außer mit Seiner Erlaubnis?}** [2:255]

Das dritte Prinzip: Der Prophet, Allahs Frieden und Segen auf ihm, wurde zu Leuten geschickt, die sich in ihrer 'Ibadah unterschieden. Unter ihnen gab es welche, die ihre 'Ibadah an Engel richteten. Und es gab unter ihnen welche, die ihre 'Ibadah an Propheten und rechtschaffene Menschen richteten. Und es gab unter ihnen welche, die ihre 'Ibadah an Bäume und Steine richteten. Und es gab unter ihnen welche, die ihre 'Ibadah an die Sonne und den Mond richteten.

Jedoch kämpfte der Gesandte Allahs gegen sie (alle), und er unterschied sie nicht. Der Beweis hierfür ist Allahs Rede: **{Und kämpft gegen sie, damit keine Fitna [Heimsuchung; d.h. Schirk] mehr stattfinden kann und (kämpft,) bis sämtliche Verehrung auf Allah allein gerichtet ist.}** [8:39]

Der Beweis für ihre Anbetung der Sonne und des Mondes ist Allahs Rede: **{Und zu Seinen Zeichen gehören die Nacht und der Tag und die Sonne und der Mond. Werft euch nicht vor der Sonne anbetend nieder, und auch nicht vor dem Mond, sondern werft euch anbetend vor Allah nieder, Der sie erschuf, wenn Er es ist, Den ihr verehrt.}** [41:37]

Der Beweis für ihre Anbetung der Engel ist Allahs Rede: **{Und Er gebietet euch nicht, euch die Engel oder die Propheten zu Herren zu nehmen.}** [3:80]

Der Beweis für ihre Anbetung der Propheten ist Allahs Rede: Und wenn Allah sprechen wird: **{Oh Jesus, Sohn der Maria, hast du zu den Menschen gesagt: „Nehmt mich und meine Mutter als zwei Angebetete neben Allah?“ wird er antworten: „Gepriesen seist Du. Nie könnte ich das sagen, wozu ich kein Recht hatte. Hätte ich es gesagt, würdest Du es sicherlich wissen. Du weißt, was in meiner Seele ist, aber ich weiß nicht, was Du in Dir hegst. Du allein bist der Allwissende des Verborgenen.“}** [5:116]

Der Beweis für ihre Anbetung der rechtschaffenen Menschen ist Allahs Rede: **{Jene, die sie anrufen, suchen selbst die Nähe ihres Herrn -(und wetteifern untereinander,) wer von ihnen (Ihm) am nächsten sei – und hoffen auf Sein Erbarmen und fürchten Seine Strafe.}** [17:57]

Der Beweis für ihre Anbetung von Bäumen und Steinen ist Allahs Rede: **{Was haltet ihr nun von Al-Lat und Al-'Uzza und Manah, der dritten der anderen?}** [53:19-20]

Und ebenso der Hadith von Abu Waqid al-Laythi, der sagte: „**Wir zogen mit Allahs Gesandtem zur (Schlacht) von Hunayn aus, und erst kürzlich sind wir vom Kufr davongekommen. Die Muschrikin hatten einen Baum, an dem sie ihre Schwerter hängten (um Segen zu erlangen); er wurde Dhatu Anwat genannt. Daher gingen wir an einem Baum vorbei und sagten: „Oh Gesandter Allahs! Mach uns einen Dhatu Anwat, so wie sie einen Dhatu Anwat haben.“**““  
[Sunan at-Thirmidhi, Sahih]

Das vierte Prinzip: Die Muschrikin in unserer Zeit sind in der Begehung von Schirk viel stärker als die Muschrikin zur Zeit des Gesandten Allahs. Denn die ersten Muschrikin schrieben Allah in Zeiten der Sorglosigkeit Partner zu, und sie beteten Ihn während Zeiten der Not mit Aufrichtigkeit (d.h. ohne Schirk) an. Jedoch begehen die Muschrikin in unserer Zeit ständig Schirk, sowohl in Zeiten der Sorglosigkeit als auch in Zeiten der Not. Der Beweis hierfür ist Allahs Rede: **{Und wenn sie ein Schiff besteigen, dann rufen sie Allah an - aus reinem Glauben heraus. Bringt Er sie dann aber heil ans Land, siehe, dann machen sie Schirk.}** [29:65]

Dieser (Punkt) vervollständigt die Abhandlung. Möge der Friede und der Segen von Allah auf Muhammad, seiner Familie und seinen Gefährten sein.